

Wo ist es zu laut in Norderstedt?

Öffentliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am neuen Lärmschutzplan

Norderstedt (pmi/oja). Umgebungslärm ist eines der größten Umweltprobleme in Europa. Seit der Verabschiedung des EU-weit gültigen Gesetzes zur „Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ vom 24. Juni 2005 sind Kommunen verpflichtet, einen Lärmaktionsplan (LAP) aufzustellen.

Die Stadt Norderstedt kommt dieser Verpflichtung seit vielen Jahren nach. Sie hat entsprechende Lärmaktionspläne aufgestellt, die nachweislich zu Verbesserungen in der Stadt geführt haben. Der jüngste Lärmaktionsplan galt für die Jahre 2013 bis 2018. Dieser wird nun fortgesetzt.

Alle Interessierten können den Entwurf zum neuen „Lärmaktionsplan (LAP) 2018-2023“ (gemäß §47d BImSchG) zu den Öffnungszeiten des Norderstedter Rathauses einsehen. Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr gebilligte Fassung liegt in der Zeit vom 13. Januar bis zum 10. Februar im Rathaus, Raum 220 aus.

Bis zum 10. Februar können Stellungnahmen, Einwendungen sowie Anregungen schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift abgegeben werden.

Zudem lädt die Stadt zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Sie findet am Montag, 27. Januar, von 18 bis etwa 20.30 Uhr in

der Tribüne statt. Einlass und Info-Forum sind ab 17.30 Uhr. Dort besteht die Möglichkeit, direkt von den Fachleuten Erläuterungen und Informationen zur zweiten Fortschreibung des Lärmaktionsplanes und dessen Hintergründe zu erhalten.

Vor Beginn der Veranstaltung wird im Info-Forum die Möglichkeit gegeben, sich über die Lärmschwerpunkte und mögliche Handlungsfelder zu informieren, sowie mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Ein Großteil der Maßnahmen aus dem LAP 2013-2018 konnte erfolgreich umgesetzt werden. Offene Maßnahmen sind in den aktuellen Entwurf des Lärmak-

tionsplanes 2018-2023 aufgenommen worden. Das Ziel der Lärmschutzmaßnahmen ist eine Reduzierung der Zahl von Menschen, die in Norderstedt von Lärm belastet werden. Der durch den Straßenverkehr entstehende Lärm verursacht trotz der bisherigen Maßnahmen nach wie vor die meisten Beeinträchtigungen im Stadtgebiet.

Die Unterstützung und die Einbringung von Bürgern sind bei der Maßnahmenfindung von Seiten der Stadtverwaltung sehr willkommen.

Über den Fortschritt können sich Interessierte auf www.norderstedt.de/Laerm-schutz fortlaufend informieren.

beides schon vorbei!

lfd. prüfen, wie die Werte
im Friedhofsbereich aussehen!

R. Olsen

es fällt mir auf, daß nicht ein Wort des Flugzeug-
lärms genannt wird, aber Schlußfolgerung!